

Tagung an der SFU Wien

„Alfred Adler heute. 99 Jahre Individualpsychologie“

Do., 06.05. bis Sa., 08.05.2010

Nach dem Bruch mit Sigmund Freud gründete Alfred Adler 1911 den „Verein für freie psychoanalytische Forschung“, der später in „Verein für Individualpsychologie“ umbenannt wurde. Nach Jahrzehnten getrennter Wege sieht man heute im deutschsprachigen Raum eher die gemeinsamen Wurzeln mit der Psychoanalyse und ihrer Weiterentwicklungen, was aber nicht die Preisgabe genuin individualpsychologischer Elemente bedeuten soll. In diesem Sinn hat sich im Jahre 2006 eine individualpsychologische Gruppe an der SFU etabliert, die seither ein eigenes Wahlpflichtfach im Rahmen des psychotherapiewissenschaftlichen Studiums betreut, das großen Anklang findet. Studierende und Lehrende der SFU gehen daher, ein Jahr vor dem 100-jährigen Jubiläum, der Frage nach, worin die Aktualität und allgemeine Bedeutung der Individualpsychologie als einer tiefenpsychologischen Schule begründet ist.

Programm:

	Do, 06.05.2009	
Bernd Rieken (Wien)	14.00	Einleitung: Individualpsychologie an der SFU
Individualpsychologie und Psychoanalyse (Moderation: Bernd Rieken)		
Peter Gasser-Steiner (Graz)	14.30–15.15	Die Individualpsychologie und der psychoanalytische Theorienpluralismus.
Thomas Stephenson (Wien)	15.15–16.00	Auf welchen Schultern stehen wir? „Freie psychoanalytische Forschung“ in Ausbildung und Praxis
	16.00–16.30	Pause
Joachim Prandstetter (Wien)	16.30–17.15	Adlers Aufsatz über den Aggressionstrieb
	17.15–17.30	Kurze Pause
Aline Drescher (Wien)	17.30–18.15	Die Bedeutung und Bearbeitung von Träumen in der IP. Historischer Überblick über Adlers Stellung zu den Träumen und ihre Veränderung im Laufe der Jahre
Petra Eibl-Mörzinger (Wien)	18.15–19.00	Panikattacken, ein Zusammenbruch des „Selbst“? Individualpsychologisches und psychoanalytisches Erklärungsmodell anhand von zwei Fallbeispielen
Fr, 07.05.2009		
Aktuelle Entwicklungen (Moderation: Dorothea Oberegelsbacher)		
Brigitte Sindelar (Wien)	09.30–10.15	Die neuen Kinderkrankheiten und deren Eltern – Heilen und Bilden?
Gabriela Pap (Wien)	10.15–11.00	Bindungstheorie und Individualpsychologie
	11.00–11.30	Pause
Susanne Rabenstein (Wien)	11.30–12.15	Das Gemeinschaftsgefühl im Spiegel der Neurowissenschaften
Vivien Langer (Wien)	12.15–13.00	Individualpsychologisch-analytische Behandlung einer Borderline-Patientin
Kultur, Gesellschaft, Gemeinschaft (Moderation: Brigitte Sindelar)		
Gisela Eife (München)	15.00–15.45	Die Aktualität von Adlers Konzept der „doppelten Dynamik“
Herta Brinskele (Wien)	15.45–16.30	„Die feinen Unterschiede“. Alfred Adlers Lebensstilkonzept und der Begriff des Habitus bei Pierre Bourdieu
	16.30–17.00	Pause
Bernd Rieken (Wien)	17.00–17.45	Das „Böse“ im Menschen. Adlers Aufsatz über den Aggressionstrieb und Goethes Sicht auf Mephisto
Alfred Kirchmayr (Wien)	17.45–18.30	Alfred Adlers Sinn für Humor und Freude, List und Witz, oder: Prinzip Ermutigung und Prinzip Lebensfreude
Ergänzung zum Vormittag		
Helmut Albrecht (Berlin)	18.30–19.15	Burn Out – ein klarer Fall für die Individualpsychologie? Alfred Adler als Patient und Pionier der Psychosomatik

	Sa, 08.05.2009	
Behindertenpsychotherapie (Moderation: Thomas Stephenson)		
Stefanie Zauner / Dorothea Oberegelsbacher (Wien)	09.30–10.15	„Die Blume gefällt mir“. Falldarstellung einer individualpsychologischen Therapie mit einer geistig behinderten Frau
Dorothea Oberegelsbacher (Wien)	10.15–11.00	Überlegungen zur Theorie und Praxis der individualpsychologischen Behindertenpsychotherapie
	11.00–11.30	Pause
Individualpsychologie und kognitive Ansätze (Moderation: Roland Wölfle)		
Gisbert Redecker (Köln)	11.30–12.15	Individualpsychologische und kognitiv-behaviorale Konzepte im Coaching
Vlad Grigorescu (Bukarest)	12.15–13.00	Basic Beliefs during Adlerian Psychotherapy. Clients Beliefs about Self and Life
Individualpsychologie und Gruppentheorie/Gruppentherapie (Moderation: Thomas Stephenson)		
Alfred Pritz (Wien)	15.00–15.45	Das Soziale bei Alfred Adler und das Fehlen einer Gruppentheorie
Roland Wölfle (Frastanz)	15.45–16.30	Die stationäre Drogentherapie als eine praktische Anwendung der Individualpsychologie nach Adler und Dreikurs
Thomas Stephenson (Wien)	16.30–16.45	Schlussworte und Verabschiedung